

Montag den 3. Dezember 1877.

(4993)

Nr. 7991.

Kinderpest.

Laut Zuschrift des königl. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 24. d. M., Z. 23,854, herrscht die orientalische Kinderpest in Sz. György, Tibáld und Mikóujfalú des Hárómföler; in Hóltóvöny, Braşó, Hermány Rosnyó, Keresztényfalva, Hofzufalu und Bidombál des Braşóer; in Fogaras und Persány des Fogaraser, und endlich in Páncsova des Torontaler Comitates. Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß aus den versuchten Gesunden die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. unbedingt verboten ist.

Laibach am 29. November 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4994)

Nr. 7974.

Kinderpest.

Nachdem in einem aus Serbien durch die Einbruchstation Palanka importierten und nach Brunn beförderten Viehtransport die orientalische Kinderpest constatirt wurde, so hat sich das königlich ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel veranlaßt gefunden, gegen Serbien die strenge Grenzperre ins Leben treten zu lassen, und den Verkehr mit den Wiederkäuern und deren Provenienzen gänzlich einzustellen.

In Uebereinstimmung damit sah sich das k. k. Generalkommando in Agram als Grenzlandes-Bewaltungsbehörde veranlaßt, zur Hintanhaltung der Einschleppung der Kinderpest die gleichen Verfügungen an der gegen Serbien im Peterwarbeiner Distrikte sich hinziehenden Grenze sofort in Wirksamkeit treten zu lassen, namentlich anzuordnen, daß bis auf weiteres aus Serbien keine Wiederkäufer, dann deren Provenienzen, als: Häute u., sowie auch kein Heu, Stroh, Grummet, kurz keine im § 2 des Seuchengesetzes vom Jahre 1868 benannten Gegenstände in das dortige Gebiet eingeführt werden dürfen.

Da aber in letzter Zeit auch in der Stadt Páncsova im ungarischen Grenzlande die orientalische Kinderpest zum Ausbruche gekommen ist, so sah sich das k. k. Generalkommando in Agram weiters veranlaßt, die gleichen Verfügungen, wie sie gegen Serbien getroffen wurden, nunmehr auch an der gegen das ungarische Grenzland — früher das Deutsch-Banater Grenzregiment nebst Stadt Páncsova — sich hinziehenden Grenzen in Wirksamkeit treten zu lassen.

Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 29. November 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4894—2)

Nr. 6872.

Concursauschreibung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der erste und zweite Platz der vom Gymnasium ab unbeschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung je jährlicher 62 fl. 14 kr. zur Befugung.

Auf diese Stiftsplätze haben Anspruch Studierende aus der Sluga väterlichen und Krotisch mitterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Rauchen im Lacker Bezirke oder auch sonst woher, nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Rauchen, und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Krain überhaupt. — Das Präsentationsrecht steht dem Andreas Hafner in Godeschiz und Johann Hafner in Sarniz zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 20. Dezember 1877

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 22. November 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4960—3)

Nr. 12,684.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 270 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. November auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Iz Maribora 23. novembra“, beginnend mit: „Dne 22. t. m. zvočer“ und endend mit: „iz mariborske moseje“, begründe den objectiven Thatbestand des Bergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 270 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 25. November 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten so wie auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann auf Zerstörung des Satzes der beanständeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 27. November 1877.

(4917—2)

Nr. 10,264.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen Pichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stiflers, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermangelung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsbekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und ihre Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesezten Behörden bis

15. Jänner 1878

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 20. November 1877.

(4882—3)

Nr. 2244.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Dienergehilfen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. nebst der 25perz. Activitätszulage in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und der Befähigung zur Verfassung gerichtlicher Relationen im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Dezember 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 23. November 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4918—2)

Nr. 3650.

Amtsdiener-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehälte jährlicher 300 fl. und dem Borrückungsrechte in 350 fl. nebst Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle oder um die hiergerichts etwa erledigt werdende Dienergehilfenstelle oder um jene eines Amtsdieners bei einem k. k. Bezirksgerichte haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

28. Dezember 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1870 (Z. 98 R. G. Bl.), gewiesen.

Laibach am 26. November 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4947—1)

Nr. 2760.

Licitations-Rundmachung.

Die k. k. Bergdirection Idria in Krain bedarf für die Jahre 1878, 1879 und 1880 eine Partie brauner, mit Gerberlohe (keineswegs aber mit Sumach) ausgearbeiteter Felle von 6000 Stück per Jahr.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theile übernehmen wollen, haben ihre diesbezüglichen, mit 50 kr. Stempel versehenen Preisofferte versiegelt und mit dem 10perz. Badium für die einjährige Lieferung versehen,

bis 31. Dezember 1877,

an die k. k. Bergdirection in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau anzugeben.

Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, sowie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen dieser Licitations, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der k. k. Bergdirection zu Idria, bei der k. k. Bergwerks-Produkten-Verschleißdirection in Wien, bei dem k. k. Revier-Vergamte in Laibach und bei den k. k. Punzierungsämtern in Prag und Triest eingesehen werden.

Idria am 24. November 1877.

K. k. Bergdirection.

(4828—3) Nr. 9723.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung des den Friedrich Karl Wilcher'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 17,657 fl. geschätzten, in der Krainischen Landtafel auf Namen des Herrn Friedrich Karl Wilcher vorkommenden Gutes Steinberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1877, die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. November 1877.

(4955—2) Nr. 25,487.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Juli 1877, Z. 16,548, angeordneten dritten exec. Feilbietung der der Maria Kerzic von Igglac gehörigen Realitäten ad Sonnegg Dom. Nr. 149 und 150

am 12. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(4856—2) Nr. 6288.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 18, fol. 2478 und 2482 vorkommende, auf Mathias Stalzer und Ursula Stalzer von Witterwald vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. und 150 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Kesselthal, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 1. März 1866, Zahl 2909, per 400 fl. sammt Anhang, im Reassumierungswege am

14. Dezember 1877

um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Oktober 1877.

(4804—3) Nr. 3725.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Susterdic von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl.

geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 222 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1877,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 21sten September 1877.

(4802—3) Nr. 12,866 bis 12,871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes in Rudolfswerth die exec. Versteigerung:

1.) der dem Jakob Luser (zuhanden des Thomas Sterbenc von Loustimerch) gehörigen, gerichtlich auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 38/4 vorkommenden Realität pcto. 62 fl. 94 1/2 kr. c. s. c.;

2.) der der Maria Slobodnik (zuhanden der Ursula Kramer von Roje) gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Cantian sub Berg-Nr. 36 vorkommenden Realität pcto. 16 fl. 20 kr. c. s. c.;

3.) der dem Johann Gimermanic von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 50 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 289, Post-Nr. 178 vorkommenden Realität pcto. 8 fl. 19 kr. c. s. c.;

4.) der dem Josef Fabjanic (zuhanden des Josef Bozic von Zadresch) gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Weißkirchen sub Urb.-Nr. 40, 41, 42 und 86 vorkommenden Realität pcto. 13 fl. 35 kr. c. s. c.;

5.) der dem Josef Vučer von Tschermoschnitz gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 60 1/2, fol. 430 vorkommenden Realität pcto. 11 fl. 7 1/2 kr. c. s. c.;

6.) der dem Jerni Banic von Großlipovz (zuhanden des Josef Baupetic von Zablan Nr. 10) gehörigen, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 1/2 vorkommenden Realität pcto. 5 fl. 40 1/2 kr. c. s. c.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 20. Dezember 1877, die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 22. September 1877.

(4675—3) Nr. 3194.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Dembar von Idria (Bevollmächtigter der Katharina Sever von Unteridria) gegen Lukas Zalesj von Godowitsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Jänner 1868, Z. 166, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wiprach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden, in Godowitsch gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

19. Dezember 1877,

19. Jänner und

20. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 2ten Oktober 1877.

(4648—3) Nr. 5481.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze die exec. Versteigerung der dem Franz Mihenc von Martinhrub Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 104 und 146 und Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 26. Juni 1875, Z. 5012, schuldigen 80 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1877.

(4803—2) Nr. 4020.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Marol von Landstraf die exec. Versteigerung der dem Jakob Goridel von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleitriach sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1877,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraf mit

dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 9. Oktober 1877.

(4649—2)

Nr. 5480.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze die exec. Versteigerung der dem Franz Mihenc von Martinhrub Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch Voitsch, wegen aus dem Urtheile vom 9. April 1875, Z. 2671, schuldigen 128 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1877.

(3992—3)

Nr. 4691.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Simon Ilija.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Simon Ilija hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Ilija von St. Georgen die Klage de praes. 27. Juni l. J., Z. 4691, auf Erhaltung der Ackerrealität sub Rectif.-Nr. 13 ad Oberdritschach eingebracht, worüber die Tagfahrung auf den

22. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat hier, als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freistehet, seine Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Juni 1877.

(4927-2) Nr. 5931.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 25. August d. J., Z. 5931, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Paul Kuralt von Sasnj (durch Dr. Mencinger) gegen Franz Marlovic von Pinta pcto. 12 fl. 23 kr. auf den 19. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den 20. Dezember d. J. bestimmte Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. November 1877.

(4953-2) Nr. 25,486.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionsfache des Josef Vodnik von Unterschischla wider Lorenz Bezlej von Oberschischla pcto. 298 fl. s. A. zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. Juli 1877, Z. 17,222, angeordneten dritten exec. Feilbietung der sub Einl.-Nr. 228 ad Steuergemeinde Oberschischla vorkommenden Realität am 12. Dezember 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.
 R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(4672-3) Nr. 8343.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Jakob Ceglar von Metnoj (Bezirk Sittich) die exec. Versteigerung der dem Anton Drestvar von Volavje gehörigen, gerichtlich auf 2450 fl. geschätzten Realität ad Pfarrort St. Veit sub Urb.-Nr. 123, Einl.-Nr. 14 der Steuergemeinde Volavje, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 21. Dezember 1877, die zweite auf den 21. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Litzai am 30sten October 1877.

(4928-2) Nr. 7264.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppanich) die exec. Versteigerung der dem Johann Loker von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 207 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 22. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 14. October 1877.

(4658-3) Nr. 4293.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
 Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Aerares) wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Anton Pupis von Senofetsch gehörigen, infolge Licitationsprotokolles vom 5. August 1876, Z. 3394, vom Dominat Pupis jun. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagung auf den 22. Dezember 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 25. September 1877.

(4807-3) Nr. 5558.
Uebertragung executiver Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
 Es werde zur Einbringung der Forderung des Herrn Matthäus Koder von Slap aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1875, Z. 868, pr. 29 fl. 57 kr. s. A. die exec. Feilbietung der dem Josef Stefanič von Oberfeld, resp. dessen Nachlass, zustehenden, laut Schätzungsprotokolles vom 7. Dezember 1876, Z. 7285, auf 229 fl. geschätzten Besitzrechte zu dem in der Steuergemeinde Oberfeld gelegenen Acker „budanjsee“, Parz. - Nr. 751 mit 687 □ Rst., im Uebertragungswege auf den 22. Dezember 1877 und auf den 22. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbieter hintanterkauft werden, daß jeder Mitbieter ein 10perz. Badium zu erlegen und den Meistbot nach der Vertheilung zu bezahlen und seit dem Erstehungstage bis hin mit 6 Prozent zu verzinsen, und die mit dem Besitze verbundenen landesfürstl. Steuern und sonstigen Abgaben und Kosten zu tragen haben wird.
 R. l. Bezirksgericht Wippach am 10ten September 1877.

(4745-3) Nr. 4266.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Josefine Gerdovic (durch Dr. Erhenger in Graz) die exec. Versteigerung der dem Josef und der Maria Gerdovic gehörigen, gerichtlich auf 5706 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 9, Urb.-Nr. 16 ad Gilt Stopiz und Dom.-Urb.-Nr. 71 ad Herrschaft Gurkfeld und Kets.-Nr. 1608 ad Rann, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1877, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten August 1877.

(4470-3) Nr. 10,133.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Josef Kriebel von Laibach, Wienerstraße Nr. 10, wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Johann Skerl von Soze Nr. 5, sub Urb.-Nr. 119 ad Gut Semonhof, bewilliget, und werden die Tagungen auf den 18. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 22sten September 1877.

(4469-3) Nr. 10,251.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des h. k. Aerares) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1580 fl. geschätzten Realität des Josef Logar von Verbovo Nr. 19, sub Urb.-Nr. 654 ad Herrschaft Abelsberg, bewilliget, und werden die Tagungen auf den 18. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 25sten September 1877.

(4466-3) Nr. 9892.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Josef Kriebel von Dornegg wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Lukas Logar von Verbica, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Jablaniz, bewilliget, und werden die Tagungen auf den 21. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten September 1877.

(4467-3) Nr. 8707.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Michael Prosen von Verbica Nr. 17 wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1645 fl. geschätzten Realität des Mathias Hervatin von Jablaniz, sub Urb.-Nr. 160 ad Herrschaft Jablaniz, bewilliget, und werden die Tagungen auf den 21. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten September 1877.

(4770-2) Nr. 7408.
Executive Feilbietungen.
 Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 14,350 fl. geschätzten Realität des Herrn Anton Zaidersitz von Feistritz, sub Urb.-Nr. 588 ad Herrschaft Abelsberg, werden die Tagungen auf den 18. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden. Unter einem wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Maria Eisner'schen Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Ignaz Tschamerin als Kurator ad actum aufgestellt und ihm die betreffende Realfeilbietungs-Rubrik zugestellt.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Juli 1877.

(4926-2) Nr. 5744.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. August d. J., Z. 5744, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Dorothea Plebcar (durch Dr. Mencinger) gegen Andreas Met von Koltz pcto. 33 fl. 33 kr. und 6 fl. 38 kr. auf den 17. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den 19. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1877.

(4925-2) Nr. 5640.
Dritte exec. Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 2ten August d. J., Z. 5640, wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Svetina von Laibach (durch Dr. Sajovic dort) gegen Mathias Kuster von Döbvl zu der auf den 15. November 1877 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den 17. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten wird.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 15. November 1877.

(4924-2) Nr. 5242.
Dritte exec. Feilbietung.
 Da zu der mit Edict vom 22. Juli 1877, Z. 5242, auf heute angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der Hausrealität de: Frau Maria Pšibil von Krainburg, Grundbuch der Stadt Krainburg sub Hs.-Nr. 105, Einl.-Nr. 129, im Werthe von 2400 fl. ö. W., kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 14. Dezember 1877 zur dritten Feilbietung geschritten.
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. November 1877.

(4465-2) Nr. 10,273.
Executive Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1670 fl. geschätzten Realität des Anton Celigoj von Parje Nr. 8, sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mülhofen, bewilliget, und werden die Tagungen auf den 21. Dezember 1877, 22. Jänner und 26. Februar 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz am 26sten September 1877.

(4656-3) Nr. 5866.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef Struna von Pristanza gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Stauden sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. Dezember 1877, die zweite auf den 24. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1878, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Sittich am 14ten October 1877.

Bei
Mayer & Compagnie in Wien,
(4921) 3-2 in Laibach bei
v. Kleinmayr & Bamberg
zu haben:

Der Jungfrauen - Spiegel.
Ein Lesebuch für Mädchen, welche züchtig und
ehrbar zu leben wünschen.

Von **F. V. Hohenauer**, Probst, Dechant und
Stadtpfarrer zu Friesach in Kärnten.
Elegant gebunden 36 kr. Bei Abnahme von
12 Exemplaren 1 Frei-Exemplar.

Hotel „Stadt Wien“.
Dreher Bier,
per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse
und im Schanzzimmer 24 kr.
Vorzüglicher **Markersdorfer**, per 1/4 Liter
(4343) 19 14 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

Neu eröffnet
Gassenschank
von alten, gut abgelegenen
Eigenbau - Weinen

aus dem Stadtberge bei Rudolfswerth
Burgstallgasse Nr. 15 ebenerdig,
(4961) 3-2 1 Liter 36 kr.

Herren - Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt
C. J. Hamann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabfolgt. (2713) 55

Rudolf Kirbisch,
Conditor,
Laibach, Congressplatz,
empfehlen dem geehrten P. T. Publikum
seine große Auswahl von
Conditorei - Waren
für (4980) 8-2
Nikolaus und Weihnachten.

Telephone
empfehlen die **Telegraphen-Bau-Anstalt**
von
Leitner & Stöckel,
Wien, I., Wallfischgasse II.
Nachnahme-Bestellungen mit Angabe erbeten.
(4915) 6-2

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.
Vom 2. Dezember bis 5. Dezember 1877:
XII. Serie:
Momentaufnahme v. Paris.
(4339) 32 Zu sehen
im Hause der Handels-Lehranstalt
am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends. Entrée 20 kr.
Eine Partie Glasbilder ist zu ver-
kaufen, auch einzeln.

(4873) 8-2 **Eisenjobürhaltiges**
Dorsch - Leberthran - Del.
Das beste Blutreinigungsmittel, wirkt vortref-
lich gegen Skropheln, Rachitis, chronische Haut-
ausschläge, Lungenkatarrh und Lungentuber-
kulose. In Flaschen zu 1 fl. verkauft
G. Piccoli,
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

(4923-1) Nr. 8068.
Kuratorsbestellung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-
burg wird hiemit bekannt gegeben, daß
das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit
Beschluß vom 13. November l. J., Zahl
10,006, den Grundbesitzer Johann Urban-
del von Untervellach Nr. 7 wegen leicht-
sinniger Vermögensgebarung im Sinne des
§ 273 b. O. B. als Verschwender zu er-
klären befunden habe, und daß ihm John
Johann Erne von Kotriz als Kurator
aufgestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am
20. November 1877.

(4860-1) Nr. 6354.
Kuratorsbestellung.
Dem Josef Wardjan von Tschernembl,
unbekanntes Aufenthalts, rücksichtlich dessen
unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde über
die Klage de praes. 2. Oktober 1877,
Z. 6354, des Mathias Wardjan von
Tschernembl wegen 105 fl. Herr Peter
Persche von Tschernembl als Kurator ad
actum bestellt und diesem der Klags-
bescheid, womit zum summarischen Ver-
fahren die Tagssatzung auf den
16. Jänner 1877,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
5. Oktober 1877.

(4858-2) Nr. 5158.
Kuratorsbestellung.
Dem Franz Seringer von Tschernembl
(unbekanntes Aufenthalts), rücksichtlich des-
sen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde
über die Klage de praes. 4. Jänner 1877,
Z. 48, und das Reassamierungsge-
such vom 11. August 1877, Z. 5158, wegen
38 fl. s. A. Herr Peter Persche von Tschern-
embl als Kurator ad actum bestellt und
diesem der Klagsbescheid, sowie der Klagsre-
assamierungsbescheid, womit zum Dagatellver-
fahren die Tagssatzung auf den
16. Jänner 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde — zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
26. August 1877.

(4859-2) Nr. 6154.
Kuratorsbestellung.
Dem Mathias Stampfel von Karaiž
(unbekanntes Aufenthalts), rücksichtlich des-
sen unbekanntes Rechtsnachfolgers, wurde
über die Klage de praes. 18. September
1877, Z. 6154, des Johann Stampfel
von Karaiž Nr. 30 wegen Eigenthumsaner-
kennung Herr Peter Persche von Tschern-
embl als Kurator ad actum bestellt und
diesem der Klagsbescheid, womit zum
ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-
satzung auf den
16. Jänner 1877,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts an-
geordnet wurde — zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
22. September 1877.

(4884-2) Nr. 10,918.
Dritte exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird
im Nachhange zu dem Edicte vom 16ten
Juli 1877, Z. 5864, in der Executions-
sache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom.
des h. l. l. Aerrars) gegen Jakob Venast
von Kirchdorf peto. 152 fl. s. A. bekannt
gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-
Tagssatzung am 14. November l. J. kein
Kaufslustiger erschienen ist, weshalb am
14. Dezember 1877
zur dritten Feilbietungs-Tagssatzung ge-
schritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 19ten
November 1877.

Die neu eröffnete
Schuh- und Stizmen-Fabrik
des
Temesváry Emerich,
Budapest, Neugasse Nr. 18,
empfehlen:

Für Damen:
Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lackkappen verzierte Stepparbeit, zum Schnüren 2 fl. 60 kr.
Stiefletten aus Eberlasting oder Sammt, mit Lackkappen und Zugeinsatz, feinst 3 fl. 20 kr.
Stiefletten mit Gummizug aus echtem Chagrain- oder Kalbleder, mit genagelten 3 fl. 40 kr.
und geschraubten Doppelsohlen und Filzfutter, für Regenwetter 1 fl. 20 kr.
Comodschuhe aus Filz, Leder oder Eberlasting 2 fl. — kr.
Dieselben mit eleganten Maschen und französischen Stöckeln
Kinderstiefletten aus Eberlasting, Sammt, Leder, genähten und auch genagelten 1 fl. 60 kr.
Sohlen von 80 kr. bis

Für Herren:
Stizmen aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit dreifach genagelten und geschraubten 8 fl. 50 kr.
Doppelsohlen 11 fl. 50 kr.
Dieselben aus Russisch-Lackleder 3 fl. 50 kr.
Stiefletten aus Chagrain- oder Gemsleder
Stiefletten aus Kalb- oder Zuchtenleder, mit genagelten und geschraubten Doppel- 3 fl. 80 kr.
sohlen
Stiefletten aus Russisch-Lackleder, genagelt, Schraubenarbeit, für Strapagen und 5 fl. — kr.
Regenwetter 4 fl. 50 kr.
Stiefletten aus feinem Leder, mit verzierten Lackkappen, für Hälle, Soirées zc. 4 fl. 80 kr.
Stiefletten aus Zuchtenleder, mit Filz gefüttert, dreifach geschraubten Doppelsohlen 2 fl. 20 kr.
Knabenstiefletten aus Chagrain-, Wachs- oder Zuchtenleder, mit genagelten Doppel- 3 fl. 80 kr.
sohlen, Schraubenarbeit
Knabenschizmen aus Chagrain-, Wachs- oder Zuchtenleder, mit genagelten und ge- 3 fl. 80 kr.
schraubten Doppelsohlen
Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Geldsendung sofort und bestens verpachtet (4981) 10-1
Ausführliche Preiscurante franco zugesendet.

(4905-3) Nr. 10,440.
Zweite executive
Fahrnis-Versteigerung.
Mit Beziehung auf das Edict
vom 27. Oktober 1877, Z. 9556,
wird bekannt gegeben, daß am
7. Dezember 1877
zur zweiten Feilbietung der dem Leo-
pold und der Maria Gözl gehörigen
Fahrnisse geschritten werden wird.
K. k. Landesgericht Laibach am
24. November 1877.

(4837-3) Nr. 10,118.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
Mit Beziehung auf das Edict
vom 2. Oktober 1877, Z. 8736,
wird bekannt gegeben, daß die auf
den 13. November 1877 angeordnet
gewesene zweite executive Feilbietung
der Fahrnisse der Josefa Pshiebel von
Laibach auf Ansuchen des Executions-
führers auf den
10. Dezember 1877,
vormittags von 9 bis 12 Uhr und
nötigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, im Hause Nr. 45 neu auf der
St. Petersvorstadt mit dem früheren
Anhange übertragen ist.
Laibach am 17. November 1877.

(4871-3) Nr. 1619.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird mit Bezug auf das Edict
vom 25. September 1877, Z. 1312,
bekannt gemacht:
Es habe in der Executionssache
des hiesigen k. k. Hauptsteueramtes
(nom. des hohen Aerrars) gegen Frau
Mioisia Gregoritsch von Rudolfswerth
bei dem Umstande, als zu der mit
Beschheid vom 25. September 1877,
Z. 1312, auf den 7. September l. J.
angeordneten ersten Feilbietung kein
Kaufslustiger erschienen ist, bei der auf
den
14. Dezember l. J.,
vormittags 10 Uhr, angeordneten
zweiten Feilbietung sein Verbleiben.
Rudolfswerth am 19. November
1877.

(4956-1) Nr. 280.
Bekanntmachung.
Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte
Laibach werden alle diejenigen Besitzer der
Steuergemeinde Kapuzinerdorf Laibach,
Unterschichta, Oberschichta, Drablje, St.
Beit, Bizmarje, Stanczic, Soloberdo,
Presta, Zwischenwässern und Oberfenig,
welche sich durch das von der k. k. prin-
zipal Kronprinz Rudolfsbahn Laibach - Tarvis
betreffend der Uebertragung der Eisenbahn-
grundstücke in die Eisenbahneinlage ge-
stellte Begehren für beeinträchtigt halten,
aufgefordert, ihre Ansprüche bei diesem
k. k. Bezirksgerichte
bis 1. Februar 1878
entweder schriftlich oder mündlich bei dem
Leiter der Grundbuch-Anlegungsarbeiten
in den gewöhnlichen Amtsstunden anzu-
melden, bei welchem auch die Einsicht in das
Gesuch und die Besitzblätter und Mappen-
kopien genommen werden kann.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach
am 27. November 1877.

Fleisch-Tarif
in der Stadt Laibach für den
Monat Dezember 1877.

| 1. Sorte | Mafschüft | Kilogramm | |
|--------------------------------|------------|-----------|-------|
| | | fr. | kr. |
| (Fleisch bester Qualität): | | | |
| 1. Roßbraten | 52 | 46 | |
| 2. Lungenbraten | 26 | 23 | |
| 3. Kreuzstück | 50 Delagr. | 10 1/2 | 9 1/2 |
| 4. Kaiserstück | 20 Delagr. | 5 1/2 | 5 |
| 5. Schiffsstück | 10 Delagr. | | |
| 6. Schweifstück | | | |
| 2. Sorte | | | |
| (Fleisch mittlerer Qualität): | | | |
| 7. Hinterhals | 44 | 38 | |
| 8. Schulterstück | 22 | 19 | |
| 9. Rippenstück | 9 | 8 | |
| 10. Oberweiche | 4 1/2 | 4 | |
| 3. Sorte | | | |
| (Fleisch geringster Qualität): | | | |
| 11. Fleischkopf | 36 | 30 | |
| 12. Hals | 18 | 15 | |
| 13. Unterweiche | 50 Delagr. | 7 1/2 | 6 |
| 14. Bruststück | 20 Delagr. | 4 | 3 |
| 15. Wadenschinken | 10 Delagr. | | |

Als Zuwaage dürfen zum Fleische der ersten
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische der zweiten
Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische der dritten
Sorte Kopf und Fußstücke, aber nur Herz, Lunge,
Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Delagr.
gramm pr. Kilogramm gegeben werden.
Wer immer eine Feilschaft nicht nach dem
tarismäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlech-
teren oder andern Qualität, als durch die Tage-
vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den be-
stehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende
Publikum wird aufgefordert, für die in diesem
Tarife enthaltenen Feilschaften auf keine Weise
mehr, als die Säkung anzuweisen, zu bezahlen;
jede Ueberhaltung und Bevorzugung aber, welche
sich ein Gewerbetreibender gegen die Säkung er-
lauben sollte, folglich dem Magistrate zur öffent-
lichen Bestrafung anzuzeigen.
Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach, am 26. November 1877.
Der Bürgermeister: **Pöschan.**